

**Kontakt:**

Pressesprecher  
Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd  
Andreas Franzmann  
Tel.: 07171 701 1008  
Email: andreas.franzmann@kliniken-ostalb.de

Mutlangen, 12.10.2023

## **Frühgeborenenversorgung am Stauferklinikum gesichert**

### **Die Versorgung von kleinsten Frühgeborenen mit Geburtsgewicht unter 1.250 Gramm, der sogenannte Level 1 Neonatologie, ist für ein weiteres Jahr gesichert.**

Es sind gute Nachrichten, die den Ostalbkreis in dieser Woche erreicht haben: Der sogenannte Level 1 Neonatologie, die Versorgung von Früh- und Neugeborenen bei Risikoschwangerschaften, kann auch 2024 am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd erbracht werden. Bis zuletzt stand dieser wichtige Versorgungsschwerpunkt im Ostalbkreis aufgrund einer Änderung der Mindestmenge auf der Kippe.

Noch im September hatten Landrat Dr. Joachim Bläse und der Vorstandsvorsitzende der Kliniken Ostalb Prof. Dr. Ulrich Solzbach dem Verwaltungsrat berichtet, dass es eng werden könnte mit der Hochrisikogeburtshilfe im Kreis. Hintergrund war die Anhebung der Mindestmenge von bislang 14 Level 1-Kindern pro Jahr auf übergangsweise 20 Kinder im Jahr 2023 und 25 Kinder ab dem Jahr 2024. Die Mindestmenge wird jeweils vom gemeinsamen Bundesausschuss G-BA, dem bundesweit höchsten Gremium der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, festgelegt.

Level 1 Versorgung in der Neonatologie findet bereits seit vielen Jahren am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd statt. Level 1 bedeutet, dass Schwangere mit erwartetem Frühgeborenen mit voraussichtlichem Geburtsgewicht unter 1.250 Gramm vor der 29. Schwangerschaftswoche sowie Mehrlingsgeburten oder bei erwartbarer intensivmedizinischer Versorgung an der Klinik behandelt werden.

Bereits in den vergangenen Jahren wurde vom G-BA eine Erhöhung der Mindestmenge angestrebt. Mindestmengen sind in medizinischen Bereichen nicht unüblich. Der Gesetzgeber hat diese in vielen Disziplinen vorgegeben, beispielsweise beim Gelenkersatz von Knie- oder Hüftgelenken oder in der Frauenheilkunde bei Brustoperationen.

### **Anhebung der Mindestmenge auf 25 Frühgeborene pro Jahr**

Im Bereich Neonatologie gilt ab dem Jahr 2024 die jährliche Mindestmenge von 25 Level-1-Kindern. Noch vor einigen Wochen hatten die Krankenkassen informiert, dass sie der Prognose der Kliniken Ostalb von 25 Level-1-Kindern nicht folgen werden. Nachdem die Kliniken Ostalb ihre Begründung weiter untermauert hatten, haben die Kostenträger in dieser Woche mitgeteilt, dass nunmehr keine Zweifel mehr an der Prognose der Kliniken Ostalb bestehen. Damit können am Stauferklinikum – zumindest im Jahr 2024 – weiterhin Früh- und Neugeborene aufgenommen und versorgt werden.

---

Kliniken Ostalb  
Marketing / Unternehmenskommunikation

Ralf Mergenthaler  
Tel: 07361 55-3008  
Fax: 07361 55-3003  
ralf.mergenthaler@kliniken-ostalb.de

Andreas Franzmann  
Tel: 07171 701-1008  
Fax: 07171 701-1009  
andreas.franzmann@kliniken-ostalb.de

Katharina Vaas  
Tel: 07361 55-3002  
Fax: 07361 55-3003  
katharina.vaas@kliniken-ostalb.de

„Wir sind natürlich mehr als glücklich über diese Entscheidung der Kostenträger“, so Landrat Dr. Joachim Bläse. „Beim Level 1 geht es einerseits um die so wichtige Versorgung von betroffenen Familien und deren Kinder in der Region. Es geht aber auch um die Erhaltung der Kompetenz in der Frühgeborenenversorgung im Kreis, an der eine ganze Kette, von der ärztlichen und pflegerischen Weiterbildung bis zur Gewinnung von kompetenten Fachkräften, hängt“, so Bläse weiter.

Wie es in den kommenden Jahren mit der Frühgeborenenversorgung weitergeht ist indes unklar. Für eine Versorgung in der Peripherie spricht aus Sicht der Verantwortlichen der Kliniken Ostalb sowohl die wohnortnahe Versorgung als auch insbesondere die Tatsache, dass die Unikliniken die Level-1-Versorgung alleine vermutlich nicht stemmen könnten. Denn auch an den Maximalversorgern ist der Personalmangel so groß, dass nicht alle Kinder aufgenommen werden könnten.

#### Hintergrundinformation

Level-1-Zentren werden von anerkannten Neonatologen und ärztlichen Geburtshelfern geleitet und haben eine räumlich miteinander verbundene Entbindungsstation, Operationssaal und eine Neugeborenen-Intensivstation mit mindestens sechs Plätzen. Sie verfügen unter anderem über ständige Arztbereitschaft und einen Neugeborenen-Notarzt für die Nachbarabteilungen. Besondere Risikoschwangerschaften wie Mehrlingsschwangerschaften ab drei Kindern sollen nur in Level-1-Zentren entbunden werden. Am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd hat die Level 1 Versorgung in der Neonatologie eine langjährige Tradition.

Weiterführende Links zum Level 1:

<https://perinatalzentren.org/informationen/faq/#collapse73> und

[https://www.g-ba.de/downloads/39-261-1754/2013-06-20\\_QFR-RL\\_Aenderung\\_BAnz.pdf](https://www.g-ba.de/downloads/39-261-1754/2013-06-20_QFR-RL_Aenderung_BAnz.pdf) Seite 7

#### Bildunterschrift:

Die Versorgung von kleinsten Frühgeborenen außerhalb von Universitätskliniken steht durch eine Anhebung der Mindestmenge immer wieder auf der Kippe. Gute Neuigkeiten für den Ostalbkreis: Der sogenannte Level 1 am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd ist auch im Jahr 2024 gesichert.

